

Mit den Bakterien auf Du und Du

Ein Medizinischer Sonntag der besonderen Art für die Auszubildenden des AZG

Ganz im Sinn der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen pflegerischen Berufszweigen (Pflegefachkräfte, Hebammen, Operationstechnische Assistenten) und den Berufen der Diagnostik (Medizinisch-Technische Laborassistenten MTLA und Medizinisch-technische Radiologieassistenten MTRA) organisierte der Fachbereich MTLA des Ausbildungszentrums für Gesundheitsfachberufe – AZG des Universitätsklinikums in besonderer Initiative der Kollegin Alexandra Goldschmidt eine Fachweiterbildung der besonderen Art.



Dr. Mark Benecke war Gastdozent eines medizinischen Bildungssonntags der ganz besonderen Art.

Foto: INES BENECKE

Gastdozent im Zentralen Hörsaal war kein geringerer als der international bekannte Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke. Populär ist er in der Fachwelt u. a. durch seine vielen Vorträge zum Thema Leichen und deren Tatort-Spuren.

Er ist Spezialist für Blutspuren an Tatorten, Mäden und Insekten an und auf Toten. Mark Benecke ist zudem Ausbilder beim FBI und durfte als bisher einziger Deutscher Hitlers Schädel in Moskau untersuchen. Jedoch referierte er an diesem Bildungssonntag über ein ganz anderes Phänomen: Er vermittelte eindrucksvoll, was Bakterien an Leichen und noch lebenden Patienten verursachen können und wie beispielsweise Bakterien an eingetretenen Fremdkörpern eine Sepsis durch die Erreger der Pseudomonas-Gruppe verursachen können. Auszubildende der Pflege, die ihr Fachwissen aus dem Praxiseinsatz der Notaufnahme erhielten, wurden überrascht, dass die Auszubildenden des technischen Fachbereichs für die Diagnostik – nicht am Patienten, aber mit dem Material des Patienten oder einer radiologischen Aufnahme – für die Diagnostik und final für die Behandlung des Patienten genauso wichtig sind. ▶



Das Selfi mit Dr. Mark Benecke musste sein.

Foto: ALEXANDRA GOLDSCHMIDT

Dr. Benecke stand im Anschluss für weitere und offen gebliebene Fragen zur Verfügung und bot eine kleine Signierstunde an, die auch ausgiebig genutzt wurde.

Das Orgateam bedankte sich ganz herzlich für diesen interessanten Sonntag bei Dr. Benecke und seiner Assistentin Ines. Beiden imponierte es sehr, dass so viele Auszubildende und auch das Lehrerkollegium des AZG zu der Veranstaltung erschienen waren. Deshalb und weil das Interesse enorm hoch und die Zeit viel zu kurz waren, ist eine weitere Veranstaltung dieser Art nicht ausgeschlossen.

Dank gilt auch Hans-Holger Gärtner, der als Medientechniker für die richtige Atmosphäre sorgte und ganz unkompliziert bei der Organisation half sowie der Thalia-Buchhandlung, die an einem kleinen Verkaufstand Fachbüchern Dr. Beneckes anbot.



Auch nach dem Vortrag beantwortete Dr. Benecke bereitwillig die Fragen der Auszubildenden.
Foto: ALEXANDRA GOLDSCHMIDT

ALEXANDRA GOLDSCHMIDT, DOREEN MATTHIES